

Pressekonferenz vom 12.08.2015

Saskia Olsson, Geschäftsleiterin Starke Schule Baselland

Starke Schule macht Kampagne für die National- und Ständeratswahlen

Sehr geehrte Medienschaffende,

das Thema der heutigen Pressekonferenz sind die bevorstehenden National- und Ständeratswahlen. Die Starke Schule Baselland wird die hier anwesenden Personen bei diesen Wahlen unterstützen. Der Vorstand der Starke Schule hat sich, wie bereits bei den vergangenen Regierungsratswahlen, einstimmig dafür entschieden, in den kommenden Wahlkampf einzugreifen. Die heutige Pressekonferenz soll Ihnen, geschätzten Medienvertretern/-innen, den Entscheid der Starke Schule verständlich machen.

Zudem habe ich Frau Caroline Mall (SVP) und Herrn Dr. iur. Hans Furer (glp) eingeladen, damit sie über ihre bildungspolitischen Ziele in Bern sprechen können. Jürg Wiedemann ist mehrheitlich für die Fragen verantwortlich.

Die Gründe unserer Kampagne

Sie fragen sich vermutlich, warum sich die Starke Schule Baselland schon wieder in einen Wahlkampf einmischen muss. Dabei ist die Antwort darauf ziemlich simpel.

Für die Starke Schule ist es wichtig, dass in den beiden nationalen Kammern (Nationalrat und Ständerat) engagierte und fundierte Bildungspolitiker vertreten sind. Die angestrebte Harmonisierung der Volksschulen, die von immerhin 92% der Abstimmenden an der Urne angenommen wurde, ist faktisch gescheitert. Das Harnos-Konkordat mit dem Lehrplan 21, an welchem praktisch alle Kantone mitgearbeitet haben und der rund 6 Millionen Franken verschlang, bringt keine echte Harmonisierung an den Schulen. Dies liegt daran, dass er nicht zur Folge hat, dass alle Schüler/-innen in demselben Jahr den gleichen Unterrichtsstoff vermittelt bekommen. Es ist sogar so, dass die Schulen noch mehr auseinander driften, da weder Fremdsprachenbeginn, noch die Stundendotation oder die Lerninhalte einheitlich definiert werden.

Der Frust in den verschiedenen Kantonen ist gross. Viele reagieren mit kantonalen Initiativen oder parlamentarischen Vorstössen, um sich gegen diese praxisfernen Bildungsreformen zu wehren.

Wenn der Bund gemäss Auftrag des Volkes ein einheitliches Bildungssystem in dem Sinne realisieren will, dass Schüler/-innen im gleichen Sprachraum problemlos von A nach B wechseln können ohne fachliche Schwierigkeiten zu haben, so wird er in die Schulhoheit der Kantone eingreifen müssen, weil das Harnos-Konkordat dieses ursprüngliche Ziel bei Weitem verfehlt. Daher ist es essentiell wichtig, dass auch in den eidgenössischen Parlamenten versierte Bildungsleute sitzen, die sich für ein gutes Bildungssystem einsetzen.

Damit Sie mich richtig verstehen: Meine Ausführung implizieren in keiner Weise, dass ich es für gut erachten würde, wenn der Bund in die Schulhoheit der Kantone eingreifen würde. Allerdings werden wir dies auf kantonaler Ebene aufgrund des Volksentscheides der Schweizer Stimmberechtigten kaum ver-

hindern können. Was wir aber tun können, ist dafür zu sorgen, dass die eidgenössischen Parlamente die an sie gestellten Bildungsfragen richtig beantworten werden.

Vier Personen aus drei Parteien

Die Starke Schule Baselland ist ein überparteilicher Verein, der keiner Partei verpflichtet ist. Der Entscheidung, wen die Starke Schule bei den Wahlen unterstützt, hing einzig von der bildungspolitischen Position dieser Personen ab und ihrer Nähe zur Starke Schule. Dass der Vorstand mit Jürg Wiedemann und mir zwei seiner eigenen Vorstandsmitglieder unterstützt ist naheliegend.

Auch die Wahl von Caroline Mall (SVP) und Hans Furer (glp) fiel einstimmig. Sie sind versierte Bildungspolitiker, die mit den Anliegen der Starke Schule zu 90% übereinstimmen. Sie waren beide in der Bildungskommission und haben diese geprägt. In der Vergangenheit haben beide häufig die Anliegen der Starke Schule im Parlament und in der Öffentlichkeit vertreten. Im Initiativkomitee der Initiative für die Beibehaltung der Niveaus sind sowohl Caroline Mall als auch Hans Furer vertreten. Zudem haben sie die zwei parlamentarischen Initiativen von Jürg Wiedemann betreffend Lehrplan 21 und betreffend Sammelächer unterstützt.

Ein weiterer Aspekt, der zur einstimmigen Unterstützung geführt hat, ist der folgende: Beiden geht es immer um die Sache, nämlich um eine gute Bildung. Das Parteibüchlein hat nie dazu geführt, dass sich Caroline Mall oder Hans Furer in Bildungsfragen zurückhielten.

Die Chancen

Gemäss Wahlprognosen wird die SVP mit ziemlicher Sicherheit zwei Sitze im Nationalrat machen. Unsere Hoffnung besteht darin, dass Caroline Mall mit unserer Unterstützung den zweiten Sitz der SVP macht. Sie hat bereits mitgeteilt, dass ihr Ziel die Bildungskommission in Bern ist. Damit würde eine Unterstützerin der Starke Schule in Bern eine wichtige Arbeit leisten.

Wenn die Listenverbindung zwischen CVP, GLP, BDP und Grüne-Unabhängige zustande kommt, dann haben diese vier Parteien durchaus eine Chance zwei Sitze zu erobern. Die GLP hat gemäss unserer Einschätzung dabei die besten Chancen auf den zweiten Sitz, das sogenannte Restmandat.

Die Starke Schule greift auch in die Ständeratswahlen ein. Für uns ist klar, dass Hans Furer mit seiner versierten und engagierten Bildungspolitik der richtige Mann im Ständerat ist. Ein gutes Ergebnis ist das vorrangige Ziel.

Offensive Abstimmungskampagne

Die Kampagne der Starke Schule Baselland für die Nationalrats- und Ständeratswahlen baut auf folgenden Elementen auf:

- Wir produzieren insgesamt 610 Plakate, die wir voraussichtlich ab dem 7. September zu drei Vierteln im unteren, bevölkerungsreichen Kantonsteil und einem Viertel im oberen Baselbiet und im Laufental aufhängen.
- Weiter können wir in einzelnen Gemeinden einen Flyer in den gemeinsamen Wahlversand beilegen. Dafür haben wir vorerst 50'000 Flyer drucken lassen. In der Pressemappe finden sie einen Belegexemplar.
- Wir bewirtschaften unsere Adresskartei, die in der Zwischenzeit nochmals leicht angewachsen ist und knapp über 1'200 Adressen zählt sowie die E-Mail-Kartei mit rund 2'450 Adressen.
- Zusätzlich planen wir kleinere Standaktionen. Wir möchten auch mit den Menschen auf der Strasse in Kontakt treten.
- Zur Abstimmungskampagne gehören auch diese Pressekonferenz und die eine oder andere Medienmitteilung, die noch folgen wird.

Mit der Unterstützung durch die Starke Schule hoffen wir ein tolles Ergebnis zu erzielen.